

Wo bitte geht's nach Hollywood?

Der Nachwuchsschauspieler Jürgen Pendl (23) schmiedet zuversichtliche Zukunftspläne

VON THOMAS SANTRUCEK

Seit sieben Jahren betreibt Jürgen Pendl die Schauspielerei nur als Hobby. Nund wird's ernst: Der Hohegger hat für eine Rolle in der US-Teenagerserie „Beverly Hills 90210“ vorgesprochen und - die Chancen stehen nicht schlecht.

HOHEGG - Seine bisherige Karriere verdankt der Krankenpfleger Jürgen Pendl einem Zufall: „In einem Wiener Lokal hat mich ein Fotograf angesprochen. Er wollte mit mir Probeaufnahmen machen. Zwei Wochen nach dem Foto-Shooting erhielt ich meinen ersten Auftrag von einer Modelagentur.“ Einer seiner Höhepunkte war der Auftritt in einer Modeshow des verstorbenen Modepapst Gianni Versace.

Bald darauf tastete sich Pendl in das Filmgeschäft vor, auf kleinere Statistenrollen folgte die erste Sprechrollen (in „Rien ne va plus“). Sein derzeit wichtigstes Angebot wurde ihm von seinem Agenten Joseph Klein vermittelt: Eine Rolle in der Kult-Serie „Beverly Hills 90210“. Zu seinem Einstieg in diese Aaron Spelling Pro-

duktion meinte Pendl trocken: „Das ist eine unrealistische Welt voller Klischees. Die Serie ist einfach ein blöder Schinken. Aber es ist ein Sprungbrett, vorweisen zu können, einmal mit Aaron Spelling gedreht zu haben.“ Bevor er in Hollywood Karriere macht, dreht Pendl in Österreich an der Seite von Anja Kruse „Die Bezirksrichterin“.

Sobald er im Filmgeschäft erfolgreich geworden ist, will Jürgen auch seinen Wohnort wechseln: „Hohegg ist mir zu abgelegen. Meine Wahlheimat wird Aspang sein. Hollywood wird vielleicht mein Zweitwohnsitz.“

Privat liebt der Nachwuchsschauspieler den Luxus: „Ich gebe viel Geld für teure Klamotten und gutes Essen aus. Außerdem fahre ich einen BMW, weil ich mir ein-



Jürgen Pendl (vielleicht bald Österreichs neuer Hollywoodexport), auf seiner BMW-Limousine. Ob er das Zeug zum Star hat, weiß Pendl nicht. Dafür bekam er ein dickes Lob anderer Art: „Ein Freund meinte, ich habe extrem erotische Augen.“

Foto: tom

gebildet habe, ich brauche unbedingt einen.“ Auch filmisch glaubt sich der Laienschauspieler bescheiden: „Ich würde gerne einmal für Steven Spielberg drehen. Das wäre für mich ein wichtiger Schritt für meine Karriere.“ Sein berühmtes Vorbild: Tom Cruise.

Jürgen Pendl erklärte, was einen Star ausmacht: „Für Hollywood

muß man entweder schön oder besonders häßlich sein.“

Er zählt sich übrigens zu den eher Schöneren.

Es gibt auch andere Wege zum Schauspielruhm. Das Angebot „Machen wir ein kleines Betthupferl und du bekommst eine super Rolle“, hörte Jürgen Pendl von Produzenten bereits mehrmals...